



NGO-Koordination post Beijing Schweiz · ONG-Coordination après Pèkin Suisse
ONG-coordinazione post Beijing Svizzera · ONG coordinaziun suenter Beijing Svizra

Medienmitteilung vom 28. Juli 2009

Schweizer NGO's zur Frauenrechtskonvention in New York

Die UNO fordert weitere Massnahmen gegen die Diskriminierung von Frauen

Mit einer Vierer-Delegation hat die «NGO-Koordination post Beijing Schweiz» an der 44. Session der Kommission der UNO-Frauenrechtskonvention CEDAW in New York erfolgreich lobbyiert. Die CEDAW - *Convention on the Elimination of all Forms of Discrimination against Women* - ist ein Übereinkommen zur Beseitigung jeglicher Form von Diskriminierung gegen Frauen und wurde vom Schweizer Parlament 1997 ratifiziert. Die Schweiz hat sich damit wie alle CEDAW-Vertragsstaaten dazu verpflichtet, regelmässig einen Staatenbericht zum Umsetzungsstand der Gleichstellung vorzulegen. Neben der offiziellen Schweiz wurden die Nichtregierungsorganisationen zur Stellungnahme (so genannter Schattenbericht) an der Session eingeladen. Nach dem Hearing formuliert die CEDAW-Kommission Empfehlungen (Conclusions) an die Schweiz, zu denen diese Bericht erstatten muss.

Die CEDAW-Kommission der UNO forderte im 30. Jahr des Bestehens von CEDAW von der Schweiz an der gestrigen Anhörung Massnahmen zur Bekämpfung von Geschlechterstereotypen an Schulen und in der Ausbildung, gegen die hohe Untervertretung von Frauen in der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und gegen Gewalt an Frauen. Häusliche Gewalt und der mangelnde Opferschutz bei Frauenhandel wurden angesprochen. Ebenfalls wurden Massnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wie die Verfügbarkeit von Krippenplätzen und ein Eltern-/Vaterschaftsurlaub sowie Lohngleichheit und das Scheidungsrecht thematisiert. Auch geht der UNO die föderalistische Schweiz bei der Einhaltung der CEDAW-Normen durch die Rechtsprechung zu wenig weit, Richter/innen und weitere Akteur/innen müssen vermehrt über CEDAW informiert werden.

NGO-Delegation bestand aus Vivian Fankhauser-Feitknecht, Richterin, Vertreterin der Pfadibewegung Schweiz, Patrizia Mordini, SP-Stadträtin Bern, Vertreterin des Vereins Feministische Wissenschaft Schweiz (FemWiss) und SP Frauen Schweiz, Nicole Gantenbein, Mitarbeiterin bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV sowie Alicia Gamboa, cfd-Mitarbeiterin. Die Anhörung der NGO-Delegation vor der CEDAW-Kommission fand am 20. und 24. Juli statt. Am 27. Juli stand die offizielle Schweiz unter Leitung von Dr. Marion Weichelt Krupski, Botschafterin, Vizedirektorin der Direktion für Völkerrecht EDA, Red und Antwort.

www.postbeijing.ch

Kontakte:

Patrizia Mordini
SP-Stadträtin Bern
Mobile +41 78 788 15 73 und
Hotel 212 753 8781 (NY)
E-Mail patrizia.mordini@gmx.ch

Nicole Gantenbein

Mobile +41 76 516 66 08
nicole_gantenbein@hotmail.com

New York, 28. Juli 2009, Patrizia Mordini